

„Wir wollen ein kleines Stück Sumpfgebiet in der Linthebene den bedrohten Pflanzen und Tieren zurückgeben“, sagten sich Naturfreunde und Einwohner von Tuggen. Sie starteten das Projekt „Alte Linthläufe“. Kleine Feuchtgebiete sollen entstehen, wo seltene Blumen und Tiere wieder ihren Lebensraum bekommen. (ki)

Vor 500 Jahren

war die Linthebene noch eine einzige grosse Sumpflandschaft. Die Linth durchfloss kreuz und quer diese Landschaft Richtung Zürichsee. - Ganz wie sie wollte.

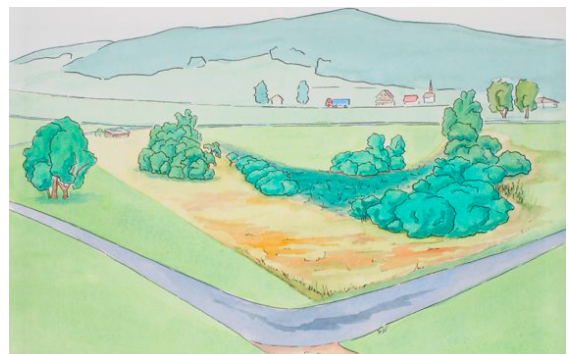
1816 korrigierte man die Linth und verlegte sie mit Dämmen in ein festes Flussbett. Nach und nach trockneten die Sümpfe aus, die Feuchtgebiete verschwanden. Das war ein grosser Vorteil für die Landwirte, sie konnten nun Wiesen und Äcker anlegen. Doch mit dem Verschwinden der Sumpfböden verschwanden auch Tiere und Pflanzen, die in den Sumpfgebieten ihren Lebensraum haben (z.B. seltene Schmetterlinge).

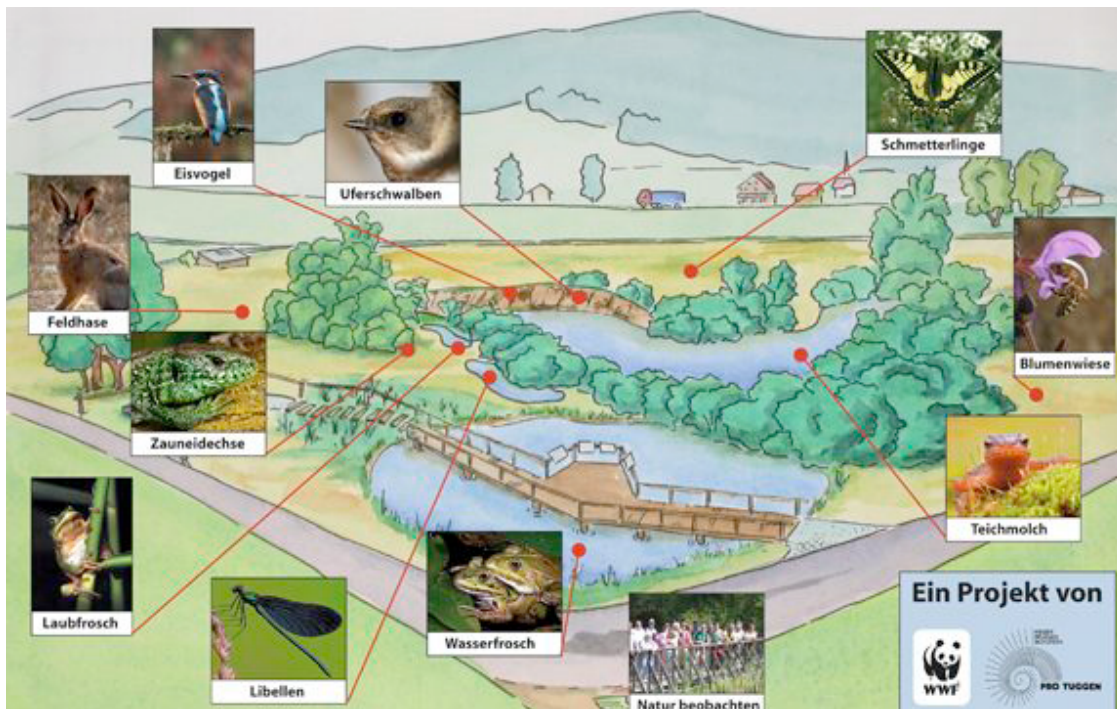


Nur einzelne Reststücke

von den alten Linthläufen sind übrig geblieben. Sie sind jedoch heute verlandet und verbuscht und haben keine freie Wasserfläche mehr.

Heute können Spaziergänger in der Linthebene nur noch an der Verbuschung (siehe Bild) erkennen, dass hier mal die alte Linth ihren Weg zum Zürichsee suchte.





Der WWF und die Einwohner

von Tuggen und Umgebung haben sich nun zum Ziel gesetzt, solche Altläufe wieder zu neuem Leben zu erwecken. Dank der Zusammenarbeit mit den Bodeneigentümern und den Landwirten können nun klar abgegrenzte Gebiete in spannende Feuchtparadiese zurückverwandelt (renaturiert) werden.

Neue Weiher werden angelegt. Die bedrohten Sumpftiere und Feuchtpflanzen bekommen wieder ihren Lebensraum. Etwa 750'000 Franken wird das gesamte Projekt „Alte Linthläufe“ kosten. In nächster Zeit werden Bagger bei Tuggen den Lauf der alten Linth wieder ausgraben. Bald wird hier ein Feuchtgebiet mit Wasserflächen entstehen, das auch die Menschen begehen dürfen.

Die Website www.altelinthlaeufer.ch oder die WWF Zeitschrift „Schwyzer Panda“ (vgl. Fotos) berichten laufend über dieses Projekt.



1. Aufgabe:

Streiche die Objekte durch, welche auf dem geplanten renaturierten Gebiet bei Tuggen **nicht** vorkommen werden.

1. Gehölze und Hecken
2. Laichgewässer für Amphibien (z.B. Salamander)
3. Parkplätze für Velo und Autos
4. Holzsteg
5. Grillplatz
6. Rettungsringe
7. Brutwände für Uferschwalben
8. Beobachtungsort für Besucher
9. Badeplatz
10. Feld für Ballspiele
11. Grosser Weiher
12. Obstbäume
13. Geschützte Wiesen

2. Aufgabe:

In der Schweiz gibt es etwa 20 Amphibienarten, auch Lurche genannt. Auf der Liste unten haben sich 2 Tiere eingeschmuggelt, die **nicht** zu den Amphibien gehören. Streiche diese durch. Weitere Infos auch auf: www.karch.ch

Feuersalamander

Gelbbauchunke

Muscheln

Teichmolch

Moorfrosch

Erdkröte

Seefrosch

Weinbergschnecke

Kammolch

Laubfrosch

Geburtshelferkröte

3. Aufgabe:

Wer könnte die folgende Aussage über das Projekt „Alte Linthläufe“ gemacht haben?

Zurzeit sammeln wir Geld für den zukünftigen Unterhalt der Sumpfgebiete. Sie dürfen nicht wieder neu verlanden.

Landwirt
Gemeindepräsident
Baggerführer
Fischereiaufseher
WWF-Präsident
Bankfachmann